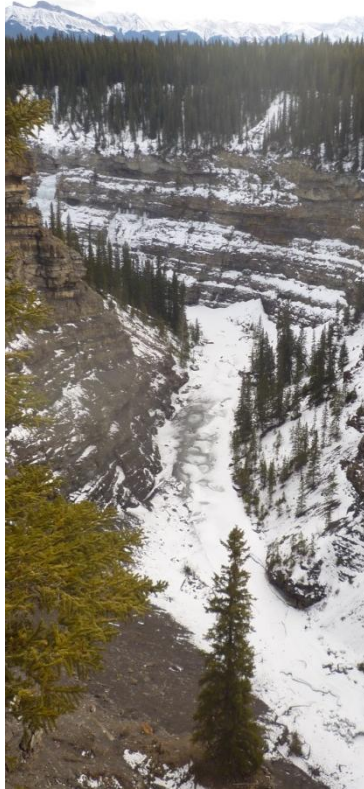




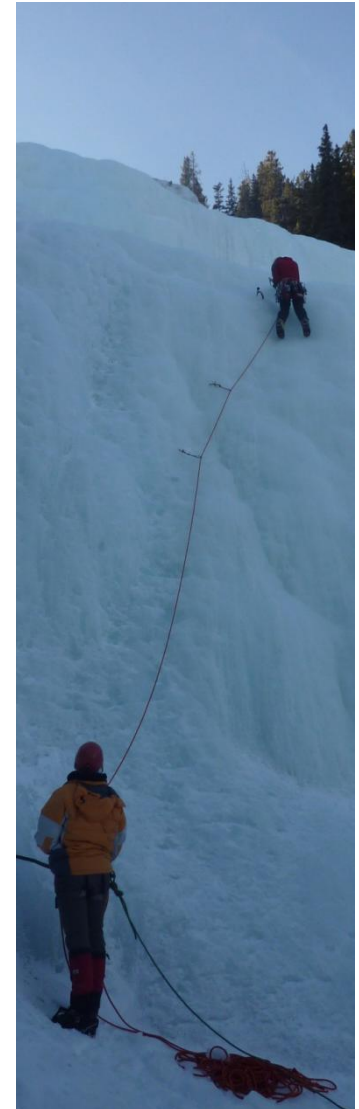
So langsam hat auch hier in Nordegg der Frühling seinen Einzug gehalten! Tagsüber steigt die Temperatur schon auf Höchstwerte von 6 Grad. Der Schnee verwandelt sich langsam in Matsch und das Grün wird kräftiger.



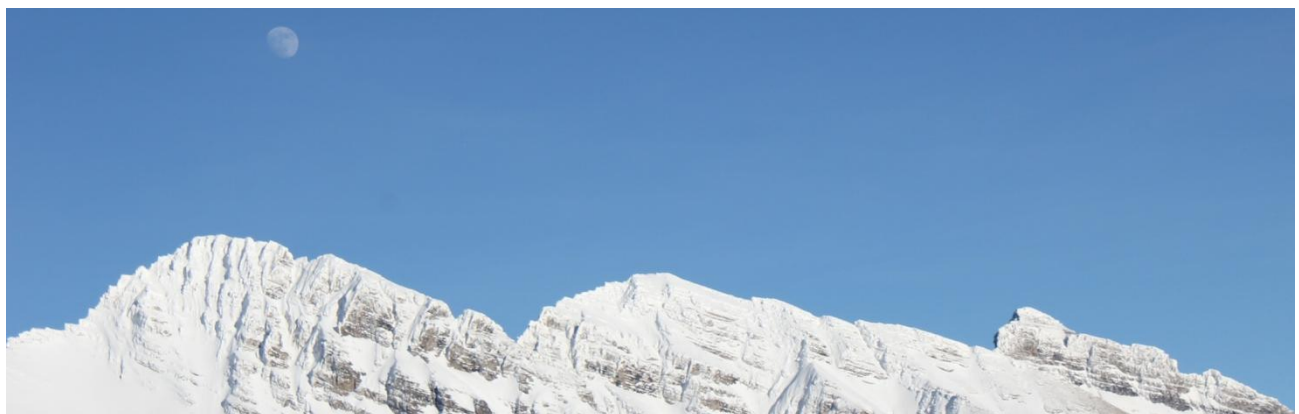
Wenn ich auf die vergangenen drei Monate zurück schaue, fühlt es sich an, als sei es eine längere Zeitspanne gewesen. Es gab große Herausforderungen zu bewältigen, in denen ich Gottes Führungen spüren durfte.

In den letzten Monaten hatten wir viele verschiedene Gruppen auf dem Camp. Mit den meisten Gruppen waren wir Eisklettern.

Im Februar besuchte uns eine ganz besondere Gruppe. Es waren Piloten von einem christlichen College, die eine Ausbildung zum Buschpilot (Missionspilot) machen. Mit dieser Gruppe haben wir eine ganz andere Art von Programm als sonst gemacht. Wir sind mit ihnen für fünf Tage in die Wildnis gegangen, um einen Absturz zu simulieren. Ausgerüstet mit nur spärlichem Material, aber mit einem starken Überlebenswillen haben wir es dann in die Tat umgesetzt, was selbst für uns Mitarbeiter kein einfaches „Wildnis- Erlebnis“ war.



Gott sei Dank sind die Temperatur nicht so sehr runter gefallen, wie es normalerweise in dieser Jahreszeit ist. Wobei -16 Grad in der Wildnis schon kalt genug sind, zumal wir nur unsere selbstgebauten Unterschlüpfе hatten. Alle Studenten haben glücklicherweise überlebt und haben keine Erfrierungen erlitten.





Ein schönes abwechslungsreiches Erlebnis war, dass mich zwei Freunde aus Deutschland besucht haben. Es ist einfach schön mal wieder schwäbisch zu sprechen und enge Verbundenheit zu spüren.

Womit ich die letzten drei Monaten bisschen zu kämpfen hatte, war, dass mein Vorgesetzter Jared Burnout hatte. Unser Direktor und ich merkten schon seit längerem, dass er mit seiner Tätigkeit als Programmmanager zu kämpfen hatte. Deshalb haben wir beide versucht so viel Last von ihm zu nehmen, wie wir nur konnten. Doch leider hatte ihm dies nicht den Aufschwung gegeben, den wir uns erhofft hatten. Dies hatte zur Folge, dass ich als erfahrener Programmmitarbeiter die ganze Verantwortung für die Gruppen übernehmen musste, was sehr stressig war. Doch durch diese große Herausforderung durfte ich für meine Leitungspersönlichkeit sehr viel lernen. Aufgefangen durch neue Strategien hat sich viel verändert und es geht Jared jetzt wieder besser.

Im Moment arbeite ich an einem größeren Projekt. Da unser Fahrradanhänger im letzten Sommer auseinandergebrochen ist, versuche ich mich daran einen stabileren zusammenzubasteln, was eine echt spaßige Herausforderung ist. Zum Glück gibt es hier in Kanada keinen TÜV und so sind die Anforderungen an einen Anhänger nicht so hoch, wie in Deutschland.



In den nächsten Wochen werden wir einige Mitarbeitertrainings durchlaufen. Nach diesem Training werden wir dann in unsere Hochsaison starten. Wir werden im Mai und Juni sehr viele Schulgruppen begrüßen dürfen, die immer für zwei bis drei Tage hier sein werden. Ich bin schon sehr gespannt, welche Erlebnisse ich in dieser Zeit haben werde, von denen ich euch dann berichten kann.

Dank:

- Gottes Bewahrung beim Skitourenlaufen
- beim Eisklettern mit Gruppen
- für gutes Mentoring

Fürbitte:

- Hauptsaison
- gute Gespräche mit den Schulgruppen
- für Jared meinen Vorgesetzten

Vielen Dank für eure Gebete und Unterstützung

Ihr habt wirklich allen Grund, Gott, dem Vater, voll Freude dafür zu danken, dass ihr einmal mit allen anderen Christen bei ihm sein dürft, in seinem Reich des Lichts. Er hat uns aus der Gewalt der Finsternis befreit, und nun leben wir in der neuen Welt seines geliebten Sohnes Jesus Christus. Durch ihn sind wir erlöst, unsere Sünden sind vergeben.

Kolosser 1, 12-14

Gottes Gnade sei mit euch allen!

Liebe Grüße aus Kanada

euer *Cornelius*



Frontier Lodge
Box 1/ Nordegg
Alberta T0M 2H0/Canada
Konto der Wec: Frankfurter Volksbank
Nr. 4132009, BLZ 50190000
Verwendungszweck C.Enz